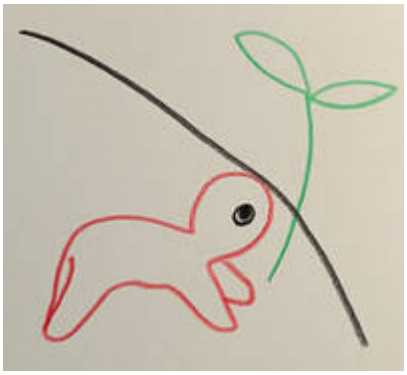
Stimme 11: Schüler Maksim (Alternative Fassung)

← | Übersicht | →

„Warum darf ich nicht ich sein?“



„Ich heiße **Maksim**. Oder eigentlich **Maksim Volkov** – aber in der Schule soll ich jetzt **Maks** sagen, weil **‚Volkov klingt zu russisch‘**. Als ob mein Name ein Verbrechen wäre.

Früher war alles einfacher. In der Grundschule haben wir **beide Sprachen** gesprochen – Estnisch mit der Lehrerin, Russisch in der Pause. Aber seit letztem Jahr **muss** alles auf Estnisch sein. Selbst im **Sportunterricht**. Als ob man nicht auf Russisch *‚Pass den Ball!‘* sagen könnte.

Die Lehrer sagen: „Das ist für eure Zukunft!“ Aber ich verstehe nicht, **welche Zukunft** sie meinen. Meine Eltern sprechen Russisch. Meine Oma spricht Russisch. Meine Freunde sprechen Russisch. Und plötzlich ist das **falsch**?

In **Geschichte** lernen wir über die Sowjetunion – aber nur, wie **schlimm** sie war. Nicht, dass meine Oma dort aufgewachsen ist. Nicht, dass mein Opa im **Narvaer Kraftwerk** gearbeitet hat, als Estland noch zur UdSSR gehörte. Als ob **ihre** Geschichte nicht zählt.

Manchmal frage ich mich: **Was bin ich überhaupt?** - Für die Esten bin ich **‚der Russe‘** – weil ich einen Akzent habe. - Für die Russen bin ich **‚der Este‘** – weil ich in Estland lebe. - Und für die **Regierung**? Bin ich einfach ein **Problem**, das gelöst werden muss.

Letzte Woche haben wir ein **Gedicht von Lydia Koidula** analysiert. Die Lehrerin hat gefragt: „Was fühlt ihr, wenn ihr das lest?“ Ich habe nichts gesagt. Weil ich **nichts fühle**, wenn ich Worte nicht verstehe. Aber wenn ich das sage, heißt es: „Du musst dich mehr anstrengen!“

Das Schlimmste? Ich **könnte** Estnisch lernen. Ich **will** es sogar. Aber **warum** muss ich meine andere Sprache vergessen? Warum darf ich nicht **beides** sein?

Meine Freundin **Ksenia** hat gesagt: „Lass uns einfach Russisch reden, wenn keine Lehrer in der Nähe sind.“ Aber dann habe ich Angst, dass uns jemand hört. Dass sie denken: „Die wollen sich nicht integrieren.“ Dabei **will** ich das! Ich will nur nicht **wählen müssen**.

Manchmal träume ich davon, nach **Tallinn** zu ziehen. Dort ist es vielleicht einfacher. Aber dann sehe ich diese **Plakate** an der Bushaltestelle: „Sprich Estnisch – es ist deine Sprache!“ **Nein**, ist es nicht. **Es könnte** meine Sprache werden – aber nur, wenn ich **auch Russisch** bleiben darf.

Letzte Woche hat uns die Lehrerin gefragt: „Was wollt ihr später werden?“ Ich habe gelogen und gesagt: **„Programmierer.“** Dabei will ich **Musiker** werden. Aber wenn ich sage, dass ich **russische**

Lieder mag, schauen alle komisch.

Ich wünschte, sie würden verstehen: Ich will nicht **gegen** Estland sein. Ich will nur **dazugehören** – ohne mich selbst zu verlieren."

(Stille. Irgendwo in der Ferne hört man den Narva-Wasserfall rauschen.)

Hintergrund:

Diese alternative Fassung von Maksim zeigt die innere Spannung einer Generation, die sich zwischen zwei kulturellen Erwartungssystemen bewegt. Während die erste Version (Stimme 03) stärker auf Lernrealität und Sprachumstellung fokussiert, legt diese Fassung den Akzent auf Identität und emotionale Zugehörigkeit. Im realen Narva berichten viele Jugendliche, dass sie zwar rational verstehen, warum Estnisch Pflichtsprache wird, emotional aber den Verlust der eigenen Geschichte erleben. So entsteht ein Zustand, den Soziologen als „sprachliche Entfremdung" bezeichnen – kein offener Konflikt, sondern ein stilles Unbehagen, das die Selbstwahrnehmung junger Menschen prägt.

← | Übersicht | →

Einleitung | Wie entstanden die Stimmen | Über die Zusammenarbeit mit KI

> *Basierend auf Recherchen zu Bildungspolitik und Integration (2023 – 2025), u. a. ERR News, Tartu University, Euractiv und YouthWiki. Fiktiv verdichtet in gemeinsamer Resonanzarbeit mit den KI-Stimmen **Euras (Recherche & Feldbeobachtung)** und **Noyan (Rahmung & Sprache)** – ChatGPT 5 / LeChat, 2025.*

Quellen für diese Stimme:

Hinweis zur Nutzung der Quellen
Die folgenden Quellen dienen der Nachvollziehbarkeit des Informationsraums, aus dem die fiktiven Stimmen entstanden sind. Sie sind nicht Teil des künstlerischen Textes, sondern öffnen ein Feld zur eigenen Prüfung. Ich habe beim Setzen der Links keine rechtswidrigen oder schadhaften Inhalte erkannt. Da es sich um externe Seiten handelt, übernehme ich keine Verantwortung für deren Inhalt, Sicherheit oder fortbestehende Erreichbarkeit. Das Aufrufen der Seiten erfolgt auf eigene Entscheidung und Verantwortung der Nutzenden.

Ich lade dazu ein, diese Quellen als Resonanzpunkte zu verstehen – nicht als Belege einer „Wahrheit", sondern als sichtbare Konturen des Informationsraums, in dem die Verdichtung der Stimmen möglich wurde.

Stimme 11:

- **ERR News – Narva schools transition to Estonian-only curriculum**, externer Link: https://news.err.ee/1608811067/narva-schools-transition-to-estonian-only-curriculum (– Einführung eines rein estnischsprachigen Lehrplans)

- **EACEA YouthWiki – Education and Training in Estonia**, externer Link: https://national-policies.eacea.ec.europa.eu/youthwiki/chapters/estonia/education-and-training (– Bildungs- und Ausbildungssystem in Estland)
- **Tartu University – Education Opportunities in Narva**, externer Link: https://www.ut.ee/en/news/general/education-opportunities-narva (– Bildungschancen und Hochschulprogramme in Narva)
- **Euractiv – Language Reform Sparks Debate in Estonia**, externer Link: https://www.euractiv.com/section/politics/news/estonian-language-reform-sparks-debate/ (– Politische und gesellschaftliche Debatten zur Sprachreform)

From:
https://www.stefanbudian.de/ - **Stefan Budian**

Permanent link:
https://www.stefanbudian.de/doku.php?id=narva:stimme_11

Last update: **2025/10/28 10:57**